

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 24: **Welche Heimat schützen?**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nest der Mauerbiene: Die meisten der 20 hier vorkommenden Bienenarten hätten mit dem ursprünglichen Konzept ihre Lebensgrundlagen verloren (Bilder: pps)

den Pfywald noch mehr beeinträchtigt. Der Widerstand verschiedener Naturschutzkreise bewirkte vorerst einen Planungsstopp. Erst 1980 legte der Kanton Wallis ein neues Konzept vor, das die Autobahn parallel zur Kantonsstrasse vorsah. Damals begannen die SBB im Zusammen-

menhang mit Bahn 2000 mit der Planung der doppelspurigen Linienführung zwischen Salgesch und Leuk. Dies und die Einsicht, dass das Gebiet in seinem Bestand bereits stark gefährdet war und die geplanten Verkehrsbauten es vollends zerstört hätten, bildete 1992 die Grundlage für einen Vergleich, der zu einem Landschaftskonzept und zur aktuellen Variante führte. Die schliesslich 1995 vom Bundesrat genehmigte Lösung erfuhr noch zahlreiche Änderungen, die allesamt zu einer noch besseren Integration der Autobahn führten. Zu den zahlreichen Kompensationsmassnahmen zählen unter anderem auch die Renaturierung der kanalisierten Rhone auf 9 km Länge, der Erhalt der traditionellen Landschaft und der Schutz und die Vergrößerung des einmaligen Waldgebietes. Bei den Naturschutzmassnahmen achteten die zuständigen Stellen darauf, besonders gefährdete und vor allem nur noch hier vorkommende Spezies gezielt zu erhalten.

Um den sanften Tourismus zu fördern und die Besucherströme besser lenken zu können, gründeten die vier Anstössergemeinden Siders, Salgesch, Varen und Leuk den Verein *Pfyn - Finges*. Es soll ein Naturpark entstehen, der über das Schutzgebiet hinausreicht und zur nachhaltigen Entwicklung der Region beiträgt.

Möglich wird die umfassende Lösung durch weitsichtiges, nicht einseitig auf die Bedürfnisse des Autoverkehrs ausgerichtetes Denken und durch ein rücksichtsvolles, demokratisches Vorgehen unter Einbezug aller betroffenen und interessierten Kreise.

Peter P. Schmid, Generalsekretariat SIA

Der B/W/L-Tag 2005

Die Berufsgruppe Boden / Wasser / Luft des SIA bietet jedes zweite Jahr eine Fachtagung mit einer Exkursion an, welche die Arbeit ihrer Mitglieder vorstellt. Yves Leuzinger, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Umweltsachleute (SVU), Dr. Fritz Zollinger, Präsident der Berufsgruppe, und Klaus Fischli, Generalsekretariat des SIA, hatten die Tagung vom 20. Mai organisiert und vorbereitet. Der Zoologe Pierre-Alain Oggier, verantwortlich für den Bereich Umwelt bei der Dienststelle für Strassen- und Flussbau des Kantons Wallis, Sektion Nationalstrassen, erläuterte das Vorgehen bei der Planung, die Massnahmen und die Vorgeschichte des Autobahnbaus und führte als Sachverständiger die Gruppe durch das Gebiet.

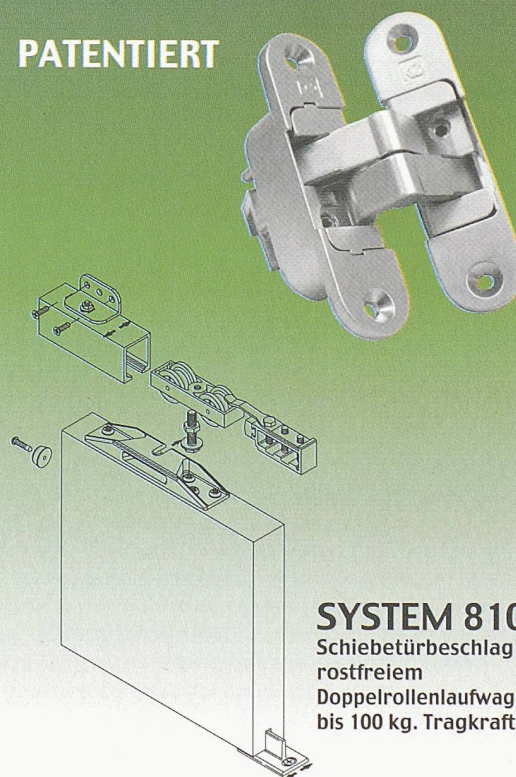
KUBICA

KUBICA

Das erste komplette Programm von 3-dimensional regulierbaren verdeckt liegenden Türbändern mit insgesamt 18 Lösungen

- * Jetzt mit wartungsfreien Einsatzrillen
- * bis 130 kg. und ab 30 mm. Türblattstärke

PATENTIERT



SYSTEM 810
Schiebetürbeschlag mit rostfreiem Doppelrollenlaufwagen bis 100 kg. Tragkraft



KOBLENZ s.p.a. Via Piane, 90 Coriano (RN) Italy
Tel: +39-0541 657040 - Fax: +39-0541 658211
www.k-group.com

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
Beat Bucher AG Konstanzerstrasse 58 - 8274 Tägerwilten
Tel. 0716667171 - Fax. 0716667100 - e-mail: Info@BucherWeb.ch

STELLENANGEBOTE

Wir suchen per sofort in unser kleines, engagiertes Architekturbüro in Küssnacht am Rigi

ArchitektIn ETH oder HTL (FH)

Sie suchen eine Herausforderung mit anspruchsvollen Projekten, vorwiegend im Bereich Wohnungsbau. Voraussetzung: Erfahrung in Projektierung, Ausführungs- und Detailplanung (ArchiCad), Devisierung, Kosten und örtlicher Bauleitung. Sie arbeiten selbstständig, sind verantwortungsbewusst, belastbar, leistungsbereit und motiviert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Angaben zu Ihrer Person und den Gehaltsvorstellungen. Suter Architekten, Bahnhofstr. 61, 6403 Küssnacht oder suterarchitekten@bluewin.ch



Im Bereich Trassenbau / Tiefbau der Projekt-Management Filiale Luzern suchen wir eine/n

Bauingenieur/in ETH/FH

Sie leiten selbstständig Ingenieurbauprojekte im Bereich Tunnel- und Tiefbau und sind verantwortlich für die Projektierung und Ausführung von Neubauten sowie Unterhalts- und Erneuerungsvorhaben. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört auch die Teilprojektierung von multidisziplinären Bauvorhaben, welche eine wirtschaftliche, qualitäts- und termingerechte Leistungserbringung erfordern. Ein hoher Sicherheitsstandard auf Baustellen ist für Sie selbstverständlich.

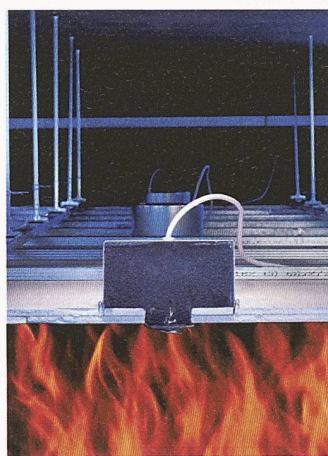
Wir erwarten eine Hochschul- oder Fachhochschulausbildung als Bauingenieur/in und einige Jahre Berufserfahrung im Tief- oder Tunnelbau. Ebenso sind gute Kenntnisse im Projektmanagement erwünscht. Eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung (zB NDS, NDK) und Italienischkenntnisse sind von Vorteil.

Mit uns fahren Sie gut! Wir bieten Ihnen in einem vielfältigen Umfeld attraktive Arbeitsbedingungen und gute Lohnnebenleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Detaillierte Auskünfte gibt Ihnen gerne Jogchem Dieleman, Telefon 0512 27 37 43. Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an: SBB AG, Infrastruktur Personal Service Center, Monique Kreblin, Kasernenstrasse 97, 8021 Zürich. Ref: 39171

Mehr Jobs und alles über erstklassige Mobilität finden Sie auf www.sbb.ch

F30-Einbaugehäuse



Einbauleuchten und -lautsprecher in abgehängten Brandschutzdecken wurden bisher in einem aufwändigen Verfahren mit Plattenmaterial umkoffert, um die Brandschutzklasse (F30) der Decke trotz Einbauöffnung zu erhalten. Mit dem FlamoX-System bietet Agro zwei intelligente Einbaugehäuse für Halogen- und Energiesparleuchten sowie Lautsprecher und Zubehör an. Diese standardisierten F30-Gehäuse aus verzinktem Stahlblech sind innen mit einer Schicht aus aktivem Dämmschichtbildner ausgekleidet. Dieses Material reagiert im Brandfall und schäumt auf, bis das Gehäuse vollständig ausgefüllt ist. Die Deckenöffnung wird dadurch innerhalb kürzester Zeit geschlossen, und der Schaum sorgt für eine zuverlässige Abschottung. Das System kann schnell und exakt montiert werden. Neben den konventionellen Abkofferungen ersetzt es auch die bisher häufig notwendige zweite Deckenlage, die als so genannte Installations- oder Konstruktionsdecke dient. Grundsätzlich gibt es zwei unterschiedliche Gehäusetypen: FlamoX-S30H ist ein kleines, rundes Gehäuse für Halogenleuchten und Lautsprecher. Das grössere, rechteckige FlamoX-S30E ist für Energiesparleuchten oder Lautsprecher. Der Einsatz der FlamoX-Brandschutzgehäuse ist in fast jeder Situation möglich. Ganz gleich, ob in ein- oder zweilagigen F30-Decken, mit oder ohne Dämmung, in selbstständigen oder abgehängten Konstruktionen. Agro AG | 5502 Hunzenschwil Tel. 062 889 47 47 | Fax -50 www.agro.ch

Serono-Neubau

Der neue Hauptsitz des Biotech-Konzerns Serono wird im Industriegebiet Sécheron in Genf auf einem alten Industriegelände gebaut. Wegen der engen Platzverhältnisse musste die Baugrube für die Neubauten senkrecht, teilweise über 10 m tief, ausgehoben werden. Die Baugrube wurde dann mit rückverankerten Rühlwänden gesichert, und die Aussenwände wurden unter Terrain einhäuptig geschalt. Um eine elastische Abkopplung von Alt- zu Neubau zu gewährleisten und seitlichen Wasserdruck zu verhindern, wurde auf der gesamten vertikalen Fläche der Baugrube Enkadrain CKL 20 eingebaut. Enkadrain bewährt sich seit über 20 Jahren als Multifunktionsmatte im Hoch- und Tiefbau und wird sowohl als Filter-, Drainage-, Schalungs- und Abkopplungsmatte eingesetzt. Schoellkopf AG | 8057 Zürich Tel. 044 312 16 16 | Fax -26 www.schoellkopf.ch/geo.htm

Trockene Mauern

Häufig sind in feuchten Mauern Ausblühungen sichtbar. Durch sie entstehen erhebliche Schäden in der Bausubstanz. Feuchte Mauern fördern die Ausbreitung von Schimmelpilzen und gefährden die Gesundheit. Das Mauerwerk kann mit dem MTS-Mauertrocknungs-System ohne Chemie ein für allemal getrocknet werden. Die Bausubstanz wird geschont, da keine Elektroden im Mauerwerk nötig sind. Das System nutzt das elektrophysikalische Prinzip der Feldumkehr. Es unterbricht den kapillaren Aufwärtssog des Wassers und kehrt ihn um, ohne dass bauliche Massnahmen notwendig sind. Das getrocknete Mauerwerk erreicht wieder gute Wärmedämmwerte, und Heizkosten können gesenkt werden. Viele bisher gemiedene Räume stehen wieder trocken zur Verfügung, und die Wohnqualität wird massgeblich verbessert. Das MTS ist kostengünstig, umweltfreundlich und eignet sich für alle Baumaterialien und Gebäudegrössen. MTSys GmbH | 7017 Flims Tel. 081 911 12 88 www.mtsys.ch